



Die mit Staats- und Verbandspreisen ausgezeichneten Absolventen der Berufsschule I im Kreis von Mitgliedern der Schulleitung und Ehrengästen.

Duale Ausbildung etwas Einmaliges

Schulabschlussfeier der Berufsschule I – Auszeichnungen für beste Schüler

Sie nennen sich „Tiroler Buam“ und machen auch solche Musik. Im richtigen Leben sind Maximilian Reiner und Lukas Blasini aus Hunderdorf derzeit Auszubildende und Schüler an der Berufsschule I. Ihre musikalische Untermalung der Abschlussfeier am Montagnachmittag im Magnobonus-Markmiller-Saal war vom Allerfeinsten und dafür bekamen sie viel Beifall von den 243 Absolventen und den Ehrengästen.

Auch der vorausgehende Gottesdienst in der Johannes-von-Gott-Kirche wurde von der Schule in Eigenregie gestaltet. Dafür dankte der stellvertretende Schulleiter Michael Bremm bei seiner Begrüßung Uta Lederer-Hensel und Diakon Willi Irrgang.

„Es schadet im Leben nicht, wenn man mehr zu Ende gemacht hat als die Fahrschule“, zitierte Bürgermeisterin Maria Stelzl in ihrem Grußwort Guido Westerwelle. Eine fundierte Ausbildung sei immer noch die entscheidende Schlüsselqualifikation. Stellvertretender Landrat Josef Laumer zitierte Albert Schweitzer: „Ich interessiere mich schon für meine Zukunft, weil ich in dieser Zeit leben werde!“ MdL Josef Zellmeier stellte das duale Bildungssystem in den Mittelpunkt seiner Worte. MdB Ernst Hinsken blickte 50 Jahre zurück auf die Zeit, als er als Berufsschüler an der Berufsschule I seine Ausbildung erfuhr. „Viele Milliarden Euro setzt die deutsche Wirtschaft ein, um die berufliche Bildung voranzutreiben“, sagte der Politiker, bevor er sich auf

den Weg nach München machen musste.

Als Schulleiter sei man gerne geneigt, seinen Schülern, wenn sie die Schule verlassen, gute Ratschläge mit auf den Weg zu geben. Weil er aber aus eigener Erfahrung wisse, dass gut gemeinte Ratschläge selten gehört und noch weniger befolgt werden, möchte er darauf verzichten, an die Schüler zu appellieren, dass sie hohe Einsatzbereitschaft zeigen, flexibel auf Veränderungen reagieren müssen und sie eindringlich bitten, sich ständig auf dem Laufenden zu halten, sich ständig fortzubilden. „Oder hab’ ich’s jetzt schon wieder getan?“, fragte Oberstudiendirektor Johann Dilger lächelnd in Richtung der Absolventen. Die Auszeichnung der Preisträger und die Verleihung der Zeugnisse übernahmen Johann Dilger, Michael Bremm, Ute Hentschirsch-Gall mit den Ehrengästen Ernst Hinsken, Maria Stelzl, Josef Zellmeier und Josef Laumer. Schülersprecher Markus Verflassen betonte, dass der Umgang mit den Lehrern stets von gegenseitigem Respekt geprägt gewesen sei und hob die Rolle der Betriebe und Ausbilder auf dem Weg zur Prüfung hervor.

Mit dem Staatspreis der Regierung von Niederbayern wurden folgende Schüler ausgezeichnet: Florian Klostermeier (Ausbildungsbetrieb Helmut Schnitzer, Mengkofen) und Stefan Werner (Lernwerkstatt Karl Strobel, Regensburg). Über den Verbandspreis des Berufsschulverbandes freuten sich: Paul Dering (Radhaus GmbH, Ingolstadt), Ro-

bert Härtig (Streicher-Maschinenbau, Deggendorf), Maximilian Birgmeier (Sturm-Maschinenbau, Salching), Dominik Kieslinger (Autohaus Vögl, Straubing), Florian Eckmann (Auto Albrecht, Straubing) und Martina Grubmüller (Josef Kusser Granitwerk, Aicha v. Wald). -wil-

Mit Stress umgehen lernen

Auf Belastungen reagiert jeder anders: ängstlich, traurig, hilflos, ärgerlich oder hektisch. Oft auch mit vermehrtem körperlichen Unwohlsein. Dieser Kurs richtet sich an alle, die lernen wollen, mit ihren alltäglichen Belastungen gelassener, sicherer und damit gesünder umzugehen. Kursbeginn ist am heutigen Mittwoch, 1. Februar, um 17 Uhr in der AOK-Direktion, Bahnhofstraße 28. Der Kurs umfasst acht Einheiten mit jeweils 60 Minuten und ist für AOK-Versicherte kostenfrei. Für Versicherte anderer Krankenkassen beträgt die Kursgebühr 90 Euro (zuzüglich zehn Euro Materialkosten).

Anmeldung und Auskünfte bei der AOK-Direktion Straubing, Telefon 09421/865-252 oder -259.

Vhs-Tanzkurs: Zwiefache für Einsteiger

Am Sonntag, 5. Februar, startet an der Volkshochschule ein Anfängerkurs im Zwiefache-Tanzen. An insgesamt zwei Nachmittagen (jeweils sonntags in der Zeit von 13.30 bis 15 Uhr) erlernen die Teilnehmer das Zwiefache-Tanzen – der bayerische Tanzspaß schlechthin. Anmeldung ist nur paarweise möglich. Infos unter Telefon 09421/8457-30.

■ Zum Thema



ROLAND WALDSPERGER VERABSCHIEDET. Im Rahmen der Abschlussfeier stand auch die Verabschiedung von Studiendirektor Roland Waldsperger (mit im Bild dessen Ehefrau) in die Freistellungsphase seiner Altersteilzeit an. Schulleiter Johann Dilger (l.) sprach seinen ganz besonderen Dank an einen Berufsschullehrer, der 32 Jahre mit Begeisterung seinen Lehrauftrag erfüllt hat. Die Fraunhofer-Berufsschule lernte Roland Waldsperger bereits während seiner Ausbildung zum Elektromechaniker kennen. Er studierte an der TU München das höhere Lehramt für berufliche Schulen mit der Fächerverbindung Elektrotechnik und Chemie. Seine erste Stelle trat er in Weilheim an. Mit Beginn des Schuljahres 1989/1990 unterrichtete er Berufsschüler an der Fraunhofer-Berufsschule, vor allem im fachtheoretischen Unterricht der Elektroklassen, aber auch an der Berufsaufbauschule, der Fachober- und Berufsoberschule und in der Fachschule für Elektrotechnik Chemie und Technologie. Auch in der Erwachsenenbildung bringt er sein Wissen ein. -wil-